



Die längste Nacht Lesung mit Isabel Abedi, musikalische Begleitung Eduardo Macedo

16. August 2018, 19.30 Uhr
in der Stadtbücherei Coesfeld, Walkenbrückenstraße 25
Eintritt: 9 Euro

Diese Geschichte „Die längste Nacht“ passt in einen literarischen Hochsommer. Sie spielt in einem verwunschenen Dorf in der Toscana, in dem der Wein wuchert, die Hitze flirrt. Hierher verschlägt es die junge Protagonistin Vita, die feststellen muss, dass ihre Kindheitserinnerungen eng mit diesem Dorf verknüpft sind.

„Isabel Abedi schreibt mit so viel Feingefühl, dass man die Hitze des italienischen Sommers zu fühlen und die kulinarischen Köstlichkeiten zu schmecken scheint.“

„Die längste Nacht“ ist eine Liebesgeschichte und eine Familientragödie, die bei Erwachsenen und Jugendlichen gleichermaßen ankommt.

Mit Bildern zeigt die Autorin am Ende der Lesung die Entstehungsgeschichte dieses Romans. Begleitet wird ihre Lesung von der traumschönen brasilianischen Gitarrenmusik von Eduardo Macedo.

Eduardo Macedo schrieb die Musik zum Hörbuch „Die längste Nacht“.

Übersicht:

9. Juli, 19.30 Uhr
Hubertus Meyer-Burckhardt
Lesung und Gespräch
Frauengeschichten: Was ich von starken Frauen gelernt habe
VR Bank Westmünsterland, Kupferstraße 28

18. Juli 19.30 Uhr
Stefan Sell
Konzertlesung: Don Quichotte trifft Shakespeare
Bischofsmühle 10, Coesfeld - Harle

27. Juli 19.30 Uhr
Elisabeth Herrmann
Lesung: Stimme der Toten
Forum der VHS, Osterwicker Straße 29

16. August 19.30 Uhr
Isabel Abedi und Eduardo Macedo
Lesung mit musikalischer Begleitung: Die längste Nacht
Stadtbücherei Coesfeld, Walkenbrückenstraße 25

Der Treffpunkt Literatur ist eine Kooperation von Stadtbücherei, Volkshochschule, dem Förderverein der Stadtbücherei und der Familienbildungsstätte. Er wird unterstützt vom Stadtmarketingverein, der Buchhandlung Heuermann und von der VR Bank Westmünsterland e.G.

Fachliche Begleitung:
Elisabeth Roters-Ullrich, Literaturberaterin und
Vorstandsmitglied des Fördervereins

Eintritt:
Einzelkarte: 9 Euro
Vorverkauf: Bürgerbüro der Stadt Coesfeld und
Buchhandlung Heuermann
Information: Brigitte Tingelhoff, Tel. 02541-939 3101
brigitte.tingelhoff@coesfeld.de



Förderverein der Stadtbücherei Coesfeld e.V.

Treffpunkt Literatur 2018 Sommerprogramm

Lebenswelten



Bildnachweis: © Nomad_Soul – Fotolia



Frauengeschichten: Was ich von starken Frauen gelernt habe – Lesung und Gespräch mit Hubertus Meyer-Burckhardt

9. Juli 2018, 19.30 Uhr
in der VR Bank Westmünsterland, Kupferstraße 28
Eintritt: 9 Euro

„Hätte Mutter Erde ein Weltkulturerbe zu vergeben, dann wären das die Frauen!“

Als Gastgeber erfolgreicher Talkshows, ist der Autor einem großen Publikum bekannt. Aber Hubertus Meyer-Burckhardt ist auch Medienfachmann, Fernsehproduzent und Buchautor.

Das Buch „Frauengeschichten“ ist eine Hommage an von ihm verehrte Frauen. Sie sind die Stars dieser Sammlung von Frauenporträts, die der Autor interviewt hat. Weisheit und Lebenserfahrung von Doris Dörrie, Veronica Ferres, Elke Heidenreich, Leslie Molton, Ina Müller, Ulrike Murmann, Erika Pluhar, Marianne Sägebrecth, Barbara Schöneberger und Christine Westermann. Unterschiedlicher könnten die Frauen und ihre Geschichten kaum sein und so sind auch die Interviews immer anders.

Ein Schatzkästchen für Leserinnen und Leser.



Don Quichotte trifft Shakespeare Literaturkonzert mit Stefan Sell

18. Juli 2018, 19.30 Uhr
in der Bischofsmühle 10, Coesfeld - Harle
Eintritt: 9 Euro

Stefan Sell ist begnadeter Erzähler und virtuoser Gitarrist in einem.

Nach einer Ausbildung an der klassischen Gitarre bereiste er mit einem Flamencotheater Spanien. Er war für die Musik der Literaturstunde in Circus Roncalli verantwortlich, er begleitete die Lyrikprogramme des Rezitators Lutz Görner.

Stefan Sell erzählt von den Texten, spielt, rapt und rockt dazu auf seinen verschiedenen Gitarren.

Einem modernen Barden gleich entstaubt Stefan Sell alte Verse und präsentiert die Großen der Weltliteratur. Durch seine vergnügliche Interpretation erscheinen die Texte von Cervantes und Shakespeare aktueller denn je. Brauchen wir in Politik und Wirtschaft Leute die vertuschen und schönreden? Gehört Irreführung, das Einreden von Dingen, an die man selbst nicht glaubt, unweigerlich zur Wahrheit?

Don Quixotte träumt davon, die Welt zu verbessern. Das Publikum erlebt ein Literaturkonzert, bei dem der Kampf gegen Windmühlen spürbar wird.



Stimme der Toten Lesung mit Elisabeth Herrmann

27. Juli 2018, 19.30 Uhr
im Forum der VHS, Osterwicker Straße 29
Eintritt: 9 Euro

Die deutsche „Lady in Crime“ schreibt hoch spannende Stoffe, die aktuelle gesellschaftliche Themen auf intellektuelle Art aufgreifen. Bereits im Roman „Das Kindermädchen“, der wie viele andere ihrer Romane verfilmt wurde, führt sie uns Facetten der Vergangenheit vor Augen. Dieser Roman war ihr Durchbruch als Krimiautorin.

Auch im Roman „Stimme der Toten“ erfüllt die Vergangenheit der Ermittlerin eine wichtige dramaturgische Funktion.

Judith Kepler ist Tatortreinigerin. Ihr Einsatz in einer großen Bank mitten in Berlin, in der sie die Spuren eines Selbstmords beseitigen soll, lässt sie an dieser These zweifeln. Sie gibt der Polizei einen entscheidenden Hinweis und wird so in den Sog der Ermittlungen hereingezogen. Judith Kepler ist eine spontane, unangepasste Frau. Ihr gehören die Sympathien der Leser. „Stimme der Toten“ ist der zweite Roman um diese Protagonistin.

Elisabeth Herrmann erhielt den Radio-Bremen-Krimipreis und den Deutschen Krimipreis.